

Privatdozentin Dr. med. Monika Graeser



Frau Priv.-Doz. Dr. med. Monika Graeser ist Oberärztin am Brustzentrum Niederrhein am EVK Bethesda Mönchengladbach. Ihre Facharztausbildung absolvierte sie an der Universitätsklinik Köln, ihr Medizinstudium an den Universitäten Köln und Hamburg.

Im Rahmen der Facharztausbildung an der Frauenklinik der Universität Köln erhielt sie ein intramurales Forschungsstipendium (Köln Fortune) zum Thema „Evaluation unklassifizierter Varianten in den Genen BRCA1 und BRCA2 durch Funktionsanalyse“. Im Anschluss an die Facharztprüfung für Gynäkologie und Geburtshilfe erhielt sie ein Mildred-Scheel Forschungsstipendium (Deutsche Krebshilfe) zum Thema „assessment of homologous recombination in sporadic breast cancer“ für einen Forschungsaufenthalt am Institute of Cancer Research (ICR) in London 2009-2011. Während des Forschungsaufenthaltes hatte Frau Dr. Graeser einen honorary contract am Royal Marsden Hospital (RMH) und war in der klinischen Routine im Brustzentrum, im Team von Professor Ian Smith, tätig (2009-2011). Daraus ergab sich das gelebte Konzept „from Bench to Bedside“.

2014 erlangte Sie die Venia legendi für das Fach Frauenheilkunde und Geburtshilfe an der Universität Hamburg. Das Thema ihrer Habilitationsschrift lautete: „Familiärer Brust- und Eierstockkrebs und zugrundeliegende DNA Reparaturmechanismen“. Sie führt die Zusatzbezeichnungen Palliativmedizin, medikamentöse Tumorthherapie, DEGUM 2 Mammasonographie, Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung, Zertifizierte Prüfärztin und Studienleiterin, Senior Mammaoperateur (OnkoZert/DKG), Fachexperte OnkoZert. Sie ist seit 2019 Co-Direktorin der Westdeutschen Studiengruppe (WSG).

Frau Dr. Graeser ist Mitglied folgender Fachgesellschaften: American Society of Clinical Oncology, American Association for Cancer Research, European Society for Medical Oncology, Arbeitsgemeinschaft für gynäkologische Onkologie, Deutsche Gesellschaft für Senologie, Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe, Deutsche Krebsgesellschaft. Frau Dr. Graeser ist Autorin von mehr als 100 Publikationen in Fachzeitschriften (peer reviewed). Ihr Forschungsschwerpunkt ist die translationale Forschung beim Mammakarzinom mit Fokus auf prädiktive, prognostische und blutbasierte Marker. Für die klinisch –translationale Forschung erhielt Frau Graeser Stipendien und wurde mit Preisen ausgezeichnet. Posterpreis der Deutschen Gesellschaft für Senologie. Den 1. Wissenschaftspreis der Gesellschaft für Senologie für die Arbeit des kontralateralen Karzinomrisikos bei BRCA1 und BRCA2 Mutationsträgerinnen 2009. Posterpreis 2013: Trafo Meeting der AGO für die Arbeit: „Nicht invasive Detektion der HER2 Amplifikation mit Hilfe der digitalen PCR an Plasma DNA“. Vortragspreis, DGGG Marker für die defekte homologe Rekombination beim sporadischen Mammakarzinom“